

100 Volumina des analysirten Gases bestehen somit nach Abzug der eingedrungenen Luft aus:

Kohlensäure . . . . . 99·8 Vol.  
Schwefelwasserstoff . . . . . 0·2 „

**III. Versuch.**

Ein durch 8 Tage ausschliesslich mit Brot gefütterter Hund wurde 5 Stunden nach der letzten Mahlzeit getödtet. Der Mageninhalt bestand so wie der des Dünn- und Dickdarmes aus fast unverändertem, breiig erweichtem Brote und reagirte intensiv sauer. Im Magen und Dickdarme fand sich fast kein Gas, im Dünndarme eine sehr geringe Menge, so dass nur letzteres gesammelt und analysirt werden konnte. Ein Theil des Dünn- und Dickdarminhaltes gesondert in Glasglocken gebracht, hatte nach 14tägigem Stehen in der Wärme noch so wenig Gas entwickelt, dass dasselbe zu einer Analyse nicht ausreichte; dasselbe war ganz geruchlos und enthielt keine Spur von Schwefelwasserstoff; letzteres Gas war auch nicht nachzuweisen, als ich die Fäcalstoffe mit Weinsäure versetzte und aufkochte.

Analyse des Gases aus dem Dünndarme.

(Geruchlos, ohne Spur von Schwefelwasserstoff.)

	Beob. Vol.	Temp.	Druck in Meter	Red. Vol.	
Ang. Gas im Absorptionsrohre IV	feucht	64·9	5·5	0·6248	39·32
Nach Absorption der Kohlensäure .	trocken	40·80	6·0	0·6029	24·07
„ „ des Sauerstoffes .	—	410·10	·7	0·5943	23·81
CO <sub>2</sub> und O freies Gas im Eud. II .	feucht	105·15	8·2	0·1835	17·92
Nach Zusatz von Luft . . . . .	—	211·05	8·1	0·2899	57·76
Nach der Verpuffung . . . . .	—	205·16	7·9	0·2835	54·95
Nach Einführung einer Kalikugel .	trocken	201·46	7·2	0·2810	55·15

Die analysirten 39·32 Volumina Dünndarmgas bestehen mithin:

Kohlensäure . . . . . 15·25 Vol.  
Wasserstoff . . . . . 2·49 „  
Stickstoff . . . . . 21·32 „  
Sauerstoff . . . . . 0·26 (Spuren?)

und 100 Volumina aus:

Kohlensäure . . . . . 38·78 Vol.  
Wasserstoff . . . . . 6·33 „  
Stickstoff . . . . . 54·22 „  
Sauerstoff . . . . . Spuren?